

Wohlmeinung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten

Hallesche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde

Schriftleitung, Verlag, Druckerei in Halle, G. Braunsbach, 18/17, Fernruf-Sammel-R. 2743.1
Zst.-Nr. 2. Saalezeitung, Geschäftsführer: Reichsmittelb. 6, Wallenhausenstr. 11, Hannische-Str. 10
Im Halle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Monatlicher Bezugspreis mit Unfallversicherung 1,85 RM. und 0,25 RM. Zufolge-gebühr, durch die Post 2,30 RM. ohne Zufolgegebühr. Anzeigenpreis 0,15 RM. pro mm, die Reklamezeile 0,90 RM. pro mm. Erfüllungsort: Halle. Postfachkonto Amt Leipzig 228 12.

67. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 12. April 1932

Nummer 85



Ambildung des Reichskabinetts im Mai?

Ende des Parlamentarismus?

Von Benito Mussolini, italienischer Ministerpräsident.

Die ersten Kombinationen nach der Wiederwahl Hindenburgs gelten der Frage der Umbildung bzw. der Ergänzung des Kabinetts. Einem Montagblatt zufolge soll jetzt das Innenministerium durch einen Diplomaten besetzt werden, der das besondere Vertrauen des Reichspräsidenten besitzt. Man nennt u. a. Herrn von Radolin oder Herrn von Neurath.

Auch dem Innenministerium gehen die Montagblätter schon einen neuen Minister an Stelle des Herrn Gronert. Wegen dieser Annahme spricht allerdings, daß Minister Gronert erst vor den letzten Tagen eine ganze Anzahl Personalveränderungen im Reichsinnenministerium durchgeführt hat, was er kaum getan haben würde, wenn er mit seinem baldigen Rücktritt aus diesem Ministerium rechnete.

Weber den Wahlgang selbst ist noch mitzuteilen, daß man mit dem Zuwachs der Hilferstimmen nach der Verzichtserklärung Duesterberg gerechnet hat. Viel liegender aber ist der starke Rückgang der kommunikativen Stimmen. Im Niederschlag in Berlin werden immer noch die württembergischen, und hier wird wohl jetzt ein neues Strafgericht über die deutschen Kommunisten und ihre Führer decretiert werden.

Montagmorgen trat das Reichskabinet zu seiner ersten Gesamtsitzung seit drei Wochen zusammen. Zunächst wurde zu der Reichspräsidentenwahl Stellung genommen und der Kanzler beauftragt, dem Reichspräsidenten den Glanzdienst des Kabinetts auszusprechen. In einer Unterredung des Kanzlers mit dem Reichspräsidenten wurde über die in dieser Reichspräsidentenwahl erfolgten, aber verfassungswidrig eine normale Vereidigung Hindenburgs zu erfolgen hat. Die Meinungen hierzu sind im Kabinet selbst zersplittert noch geteilt.

Wie die Telegrammen-Union erfährt, wird der Präsident des Bundesrats deutscher Reichsminister a. D. Graf von Helldorf, in Kürze zum Reichskommissar für die Schiffahrt ernannt werden. Graf Helldorf wird die Durchführung der im Zusammenhang mit der Kreditreform des Reiches übernommenen Reformationsmaßnahmen in der Schiffahrt übernehmen.

Brüning bleibt.

Der Reichskanzler hat bei seinem heutigen Vortrag dem Reichspräsidenten u. Hindenburg entsprechend der Gepflogenheit aus Anlaß der Wiederwahl des Reichspräsidenten den Rücktritt des Kabinetts an Reichspräsident u. Hindenburg erwidert, dem Reichskanzler, von diesem Rücktritt abzusehen (Wiederholt da nur in einem Teil unserer gestrigen Auflage nachstehen.)

Das Reichskabinet nach der Wahl.

Die Pressemedien haben eine unmittelbare bevorstehende Regierungsumbildung als Folge der Präsidentenwahl entschieden nicht den Tatsachen. Sie eilen den Gerüchten um mindestens erheblich voraus. Es ist richtig, daß nach der Wahl eines neuen Reichspräsidenten formal ein Rücktritt des Reichskabinetts zu erfolgen hat. Reichskanzler Dr. Brüning dürfte dementsprechend dem Reichspräsidenten den Rücktritt des Kabinetts anbieten. Möglicherweise erfolgt dieses bereits bei seinem heutigen Empfang. Hinsichtlich des Reichspräsidenten am 12. Mai erfolgen. Es handelt sich dabei in jedem Fall nur um eine Formalität.

Brüning bleibt Reichskanzler. Dagegen hält man es in politischen Kreisen für wahrscheinlich, daß diese Gelegenheit benutzt wird, um eine Umbildung des Kabinetts herbeizuführen, indem man die beiden nicht beliebten Minister des Innern und Reichsinnere, und zwar wird für das Reichsinnenministerium in erster Linie Dr. Goerdeler, für das Außenministerium Staatssekretär v. Hilow genannt. Die Entscheidungen darüber aber nicht vor Anfang Mai fallen.

Der Reichspräsident hat nicht, wie beim ersten Wahlgang, das Wahlergebnis erst Montagfrüh erfahren, sondern er hat es erst Sonntagabend abgelesen und er äußerte sich darüber sehr befriedigt, besonders deshalb, weil er die absolute Mehrheit erreicht hat.

Eine Kundgebung Hindenburgs.

Reichspräsident von Hindenburg erläßt aus Anlaß seiner Wiederwahl folgende Kundgebung an das deutsche Volk:

Mit Dank für das mir von dem deutschen Volk erneut bewiesene Vertrauen und mit dem Gefühl, auch weiterhin mit meiner ganzen Kraft dem Vaterlande und dem deutschen Volk zu dienen, nehme ich die auf mich gefallene Wiederwahl zum Reichspräsidenten an. Getreu meinem Eid werde ich mein Amt weiterführen im Geiste der Unparteilichkeit und der Gerechtigkeit mit dem besten Willen, unseren Vaterlande zur Freiheit und Gleichberechtigung nach außen, zur Einigung und zum Frieden im Innern zu verhelfen. In alle deutschen

Männer und Frauen, an diejenigen, welche mir ihre Stimme gaben, wie an die, welche mich nicht gewählt haben, richte ich die Mahnung: Lohnt nun den Hader ruhen und schlichte die Feindschaft! So schon einmal bei meinem Amtsantritt vor sieben Jahren, fordere ich auch heute unser ganzes deutsches Volk zur Mitarbeit an. Die Zusammenfassung aller Kräfte ist notwendig, um der Wirrnisse und Räte unserer Zeit Herr zu werden. Nur wenn wir zusammenstehen, sind wir stark genug, um unser Schicksal zu meistern. Darum: Zu Einigkeit! vorwärts mit Gott!

Berlin, den 11. April 1932.
(gez.) v. Hindenburg.

Amerika fordert Abschaffung der schweren Angriffswaffen.

Die Abrüstungskonferenz begann ihre Arbeiten Montagmorgen im Hauptsaal des Reichstagesgebäude des Reichspräsidenten in Berlin. Der amerikanische Vorkämpfer Wilson leitete die Konferenz ein. Er sprach über die Abrüstungskonferenz in einer umfangreichen Regierungsvorrede. Die amerikanische Regierung schlägt im einzelnen vor, daß der Hauptausgangspunkt der Konferenz folgende Punkte sein sollen:

1. Die Hauptangriffswaffen, schwere Artillerie, Tanks und chemische Waffen als solche abzuschaffen.
2. Der Landabwehrungsaustrüstung wird beantragt, einen Plan über die Ausrüstung der Geschütze mit Kalibern über 155 Millimeter und der Tanks sowie der Gaswaffen anzufertigen.
3. Die Staaten verpflichten sich, diese Angriffswaffen in Kriegszustand nicht zu benutzen.
4. Der politische Ausschuss wird beauftragt, die endgültige Entschlebung auszuarbeiten und dem Hauptsaal des Reichstagesgebäude zur Durchberatung vorzulegen.

Gibson unterricht in seiner großen Rede, daß das Problem der Sicherheit im Mittelpunkt der Abrüstungsverhandlungen stünde. Obwohl das amerikanische Volk bisher wenig Zuneigung für den Sicherheitsgedanken gehabt habe, sei jedoch die amerikanische Regierung zu der Überzeugung gekommen, daß eine Lösung des Abrüstungsproblems nur auf dem Wege der Lösung der Sicherheitsfrage zu erreichen sei. Der Weltfriede habe geseit, daß alle Verteidigungsmaßnahmen insbesondere Flugzeugbau gegenüber den schweren Angriffswaffen weichen müßten. Durch die Abschaffung der Angriffswaffen würden die Verteidigungsmaßnahmen wieder ihre wahre Bedeutung gewinnen und damit in den Völkern ein Gefühl der Sicherheit geschaffen werden. Gibson betonte ferner, daß die Abschaffung der Angriffswaffen eine wesentliche Verminderung der Verwechslungsbahn ermöglichen würde. Zum Schluß verlangte Gibson mit großer Nachdruck, daß als erster entscheidender Schritt für die allgemeine Abrüstung die Abrüstungskonferenz die vollständige Abschaffung der schweren Angriffswaffen beschließen möge, da hierin der Schlüssel zur Lösung des gesamten Abrüstungsproblems läge.

Der deutsche Standpunkt.

Vollstrecker Radolin gab in der Sitzung eine grundsätzliche Erläuterung ab, in der er den Standpunkt der deutschen Regierung zu den Aufgaben der Abrüstungskonferenz und zu den neuen Bedingungen der amerikanischen Regierung darlegte. Die deutsche Regierung legt in den Verhandlungen entscheidenden Wert auf die Befristung, daß ein verbindendes Ergebnis der Abrüstungskonferenz niemals in einer Resolution, sondern nur in einer entscheidenden Verabredung der Abrüstungskonferenz erreicht werden könne. Nach deutscher Auffassung sei die Aufgabe der Abrüstungskonferenz, in diesem Sinne einkordig im Artikel 8 des Völkerbundespatentes festzulegen. Die Abordnung sei bereit, die Abrüstungs-

vorschläge der amerikanischen Regierung gemeinsam mit anderen, in der gleichen Richtung liegenden Vorschlägen, wie den der italienischen Regierung zu prüfen. Vollstrecker Radolin stellte jedoch mit Nachdruck fest, daß die Ziele der amerikanischen Regierung, Sicherheit durch Abschaffung der Angriffswaffen zu schaffen, in voller Übereinstimmung mit dem deutschen Standpunkt läge. Die deutsche Regierung schloß sich weitgehend dem amerikanischen Standpunkt unter der Voraussetzung an, daß hier nur einen ersten Schritt zur allgemeinen Abrüstung bedeute, und dem ersten Teil der der Konferenz vorliegenden Vorschläge das einzige Ergebnis der Abrüstungskonferenz darstellen würde, so würde die Welt mit Recht, mit einer berechtigten Mühsal nicht zurückbleiben. Die deutsche Regierung werde sich nicht mit einer Völkervereinbarung zufrieden geben, die sich nicht auf die Abschaffung der Angriffswaffen beschränke.

Tardieu Gegenstoß.

Der allgemein erwartete Gegenstoß von französischer Seite gegen die neuen amerikanischen Abrüstungsvorschläge erfolgte in einer von Tardieu abgegebenen Erklärung, der zwar die Sympathien der französischen Regierung für die amerikanischen Vorschläge betonte, sie jedoch als ungenügend erklärte, da sie lediglich Verbotsverpflichtungen und keinerlei Kontroll- und Sanktionsmaßnahmen enthielten. Tardieu erklärte mit großer Nachdruck, der volle Zustimmung der französischen Regierung vertritt den Standpunkt der gegenwärtigen Abhängigkeit aller Völkernationen. Frankreich sei ein großes Kolonialland, habe weitreichende Interessen und verlange daher auch eine gleichzeitige Behandlung der Flottenfrage.

Die Memellage im Haag eingereicht.

Die Ständen Englands, Frankreichs, Italiens und Japans haben nach einer Meldung Berliner Blätter aus dem Haag am Montag im Auftrage ihrer Regierungen dem holländischen internationalen Gerichtshof ein Verlangen gegen die litauische Regierung in der Angelegenheit des Memellandbesatzes eingereicht. Die Einleitung dieses Verfahrens stützt sich auf Art. 17 der Pariser Konvention vom 8. Mai 1923. In ihrer Klage unterbreiten die vier Regierungen dem holländischen Gerichtshof sechs Fragen zur Stellungnahme, die sich auf die Absetzung des Präsidenten des Direktoriums des Memellandes, Bitcher, seine Absetzung durch den neuen Präsidenten Litman, sowie die von der litauischen Regierung verhängte Auflösung des Memellandes beziehen.

Das parlamentarische System ist bestenfalls langsam und "verfälscht". Die Abwägung der Interessen angehend, die Forderungen und Gegenforderungen, die ganzen Sachlagen und Kompromisse überlassen werden, bevor ein Parlament erwählt wird. Bei seinem Zusammenkunft muß die gleiche Unmenge von Anträgen wegen durchgegangen und von zwei Häusern genehmigt werden. Endlose Debatten neben der Entscheidung jeder Maßnahme voraus, so daß bis zur endgültigen Entscheidung einer wichtigen Maßnahme Monate und vielleicht Jahre vergehen können.

Die Zeiten haben sich seit den ersten Anfängen des Parlamentarismus in vernaemgen Abständen geändert. Die Ereignisse folgen sich heute in erschreckender Geschwindigkeit. Wir leben im Zeitalter des Tempos, und das Tempo tyrannisiert uns. Heute braucht man nur Stunden, um von einem Ort zum andern zu gelangen, während man vor 150 Jahren dazu mehrere Tage, ja Wochen, brauchte. Wir können in einer Augenblicke um die Welt fahren. Der Lebensrythmus ist überall schneller geworden. Wir leben in der Zeit des Radio, der Flugzeuge, der photographischen Fernsicht. Wir haben uns das Automobils, die Elektrizität und das Telefon zu eigen gemacht, während die Dampfmaschine schon heimlich veraltet scheint. Auch die Politik und die Regierung müssen sich dem Tempo der Zeit anpassen; sie müssen schnell arbeiten.

Aber das neunzehnte Jahrhundert, das Zeitalter des Tempos, der technischen Volkswirtschaft und der Arbeitsteilung, das die große industrielle Zivilisation der Welt schuf, mag die entscheidende Fehler in der Politik, im Staatsleben, diesem Schmutz und obersten Gipfelpunkt aller geistigen Fortschritte und sozialen Beziehungen der Völker. Es blieb im Tempo der politischen Arbeit und der Betriebsorganisation der politischen Arbeit hinter der Zeit und ihrem Tempo zurück.

Dieser Widerpruch erklärt sich leichtlich daraus, daß zunächst alle in der Zeit der französischen Revolution und in ähnlicher Weise veraltet und inhaltlich und wirksam gewordenen Kasten- und Standbeschränkungen entfernt wurden. Damit war die Politik eine Annelagerung einer geschlossenen Kaste von Politikern des Meß, an dessen Spitze ein erblicher König stand. Nur ausnahmsweise, wie man kann sagen, aus seltenen, nur es für einen Augenblicke möglich, auf einen politischen Wahlen zu gelangen. In diesen seltenen Ausnahmen gehörte in Frankreich der Sohn eines Bürgerlichen, Colbert. In England bedurfte es des Genies von Disraeli und des starken Willens der Königin Victoria, um das Monopol für Politik der einen wenigen Adelsfamilien zu brechen. In England mehr als ein halbes Jahrhundert mit der einzigen Ausnahme der Cromwellischen Revolution beherrschten. Auch Benedikt, Deutschland, Dänemark und Spanien hatten geschlossene Kasten, an deren Spitze der Herrscher stand. Aber dank dieser in allen Ländern bestehenden strengen politischen Herrschaftsverhältnisse war es möglich, daß Entscheidungen schnell und unter Ausschluß der Öffentlichkeit getroffen werden konnten, und es stellte sich in der Praxis heraus, daß die die Verantwortlichkeit und die Verantwortlichkeit bei weitem am besten in eine verantwortliche Zentralbehörde zu haben, als die Macht des Staates unter verschiedenen Gruppen von Politikern zu verteilen, die angenommen sind, einer mangelhaften Wählerwahl zu gefallen.

Dank hat man nach der französischen Revolution diese Aristokratie, die seinen politischen Herrschaftsverhältnisse, in der meisten Ländern der Welt existiert und hat fast aller Parlamente eingelegt. Aber man hat die wichtigsten Aufgaben dieser politischen Herrschaftsverhältnisse und der Grund, weshalb man sie immer nur klein an Zahl hielt, vertrieben: daß sie dazu da waren, Entscheidungen zu treffen, und zwar vor allem schnell zu treffen. Gerade heute aber ist die Notwendigkeit schneller Entscheidungen, und darum die Zusammenfassung der Verantwortlichkeit in eine Hand, und eine möglichst kleinen politischen Machtgruppe und möglichst in einer einzigen Persönlichkeit vorzuziehen, als sie es in früheren Zeiten war.

Der Parlamentarismus mit seiner Ziel-



Hoffentlich und daraus folgenden Sanftmütigkeit war daher schon längst eine höchst ungewöhnliche und unangenehme Art der Bewältigung der politischen Angelegenheiten geworden. Die bisherige Politik ist somit immer noch weitläufig einseitig, und die öffentliche Meinung ist es, die durch die große Wohlthat der Wähler, der durch Dampf, Elektrizität und moderne Maschinen erzeugt wurde, fast jeden Grad von Verhängnisvoll gemacht hat, daß eine Vervielfachung von Leistungen oder der letzteren Bedeutung war. Die gegenwärtigen schweren Zeiten lassen keinerlei Veränderungen oder Unannehmlichkeiten in der Politik, so wie es die Situation in der Welt die öffentliche Meinung durch den Verfall der öffentlichen Verfassungsverordnungen mehr zum Druß fähig. Eine bessere Verfassung ist erforderlich, die Vermeidung jeder Zeit-Genese, Produktions- und Verbraucherveränderungen. Wenn wir die Situation retten wollen, müssen wir eine ungenügende Wirksamkeit der Staatsverwaltung vermeiden. Jeder Tag muß neue Gegenstände sein, und Leben können wir durch eine bessere wirtschaftliche Situation ernsthaft bedroht ist. Wenn wir uns den gegenwärtigen Ereignissen im Fernen Osten zuzuwenden, so können wir uns nicht wundern, daß die Welt durch diese Ereignisse immer mehr in die Zukunft rückt, und daß die Bande gemeinsamer Gefahr uns noch nicht ernst verknüpfen.

Christliches und weltliches Handeln ist mehr als jemals notwendig. Es ist es aber unter den gegenwärtigen Verhältnissen möglich? Die Frage, ob das parlamentarische System in der letzten Zeit, von einer solchen Anpassung an immer neue wirtschaftliche Lage notwendig ist, nicht verlangt hat, wird immer akuter. Die Sanftmütigkeit, mit der ein Parlament arbeitet, verleiht nicht dem gegenwärtigen Tempo der Welt, in der häufig die Dinge schneller und unvorhersehbarer und abstraktere Veränderungen der Auffassungen und Verhältnisse eintreten als in den früheren Jahrhunderten.

das Leben gerettet ist? Warten Sie darauf, daß Manna vom Himmel fällt? Die Regierungen sollten sich vorsetzen, nicht es hat zu erwarten, daß die Nationen nicht von Brot allein leben, und daß für diejenigen, die in ihrer Verantwortung entstehen, kein Manna vom Himmel fällt. Unsere Zeit erfordert schnelleres und entschlosseneres Handeln. Wann wird die Welt

erkennen, daß die heutige Lage noch einer baldigen und entscheidenden Lösung wirtschaftlicher Probleme schreit und daß die Regierungen handeln müssen? Und wann werden die Wähler und die Regierungen erkennen, daß die Zeit, abgesehen, in ihrem Arbeitstempo mit dem Tempo der Zeit nicht Schritt haltende Maschine des Parlamentarismus nicht langt?

Die Aussichten für die heutige Landtagsitzung

Die am Dienstag einberufene Sitzung des Preussischen Landtags, welche sich umfänglicher voraussagen läßt, einen recht bewegten Verlauf nehmen. Die Regierungsparteien hegen die größte Sorge, ob es überhaupt gelingen wird, ein beschlußfähiges Haus zusammenzubringen. Von den Reichspräsidenten liegen Nachrichten darüber, in welcher Form die Schrittmacher vor sich gehen soll, noch nicht vor. Man nimmt an, daß auch die Reichspräsidenten zunächst im Saal erscheinen, um gegen die geplante Aenderung der Geschäftsordnung zu protestieren. Vor der Abstimmung werden sie allerdings im Saal verhaften.

träge zu durchföhren, wird von der kommunalistischen Landtagsfraktion mit Obstruktion beantwortet werden.

Keine Unterstützung durch die Christlich-Sozialen.

Verschiedentlich war behauptet worden, daß die Christlich-Sozialen die Grundzüge des Preussischen Landtags in der Diensttagssitzung des Landtages die Regierungsparteien durch ihre Beteiligung an der Abstimmung über die Aenderung der Geschäftsordnung unterstützen würden. Demgegenüber erheben wir nun unzweifelhaft den Satz, daß die Christlich-Sozialen nicht daran denken, der Regierung Braun-Geering in dieser Weise Hilfe zu leisten. Die in diesem Zusammenhang verbreitete Nachricht, daß die Christlich-Sozialen an der Regierung Braun beizutreten würden, entspricht ebenfalls nicht den Tatsachen.

Wie in parlamentarischen Kreisen verbreitet, rechnen die Regierungsparteien damit, daß die Kommunisten eine Beschlußunfähigkeit der Landtagsversammlung herbeiführen, um an anderer Stelle der Tagesordnung stehender Antrag wegen der angeführten Beinträchtigung der kommunalistischen Wahlpropaganda nicht unter den Tisch fällt.

Auch die Kommunisten drohen mit Obstruktion.

Das Zentralkomitee der SPD gibt zu der Tagesung des Preussischen Landtags eine Erklärung heraus, in der es heißt: Die Kommunistische Partei hat nur ein Interesse an der Behandlung der parlamentarischen Verordnungen in der Sitzung. Sie beteiligt sich nicht an dem beschlossenen Wahlmanöver der SPD in Verbindung mit der Aenderung der Geschäftsordnung. Jeder Versuch der Regierungsparteien, die Beratung der An-

Die drei Heereszweige der nationalen Opposition.

Dr. Hugenberg eröffnet den Wahlkampf.

In einer großen Kundgebung in der Stadthalle von Hannover eröffnete am Montagabend Dr. Hugenberg für die Deutschnationalen den Wahlkampf für die Reichspräsidentenwahl. Nach dem Königspräsidenten Marzag nahm zunächst der Abg. Dr. Wienbeck für Niederbach das Wort, um in kurzen Worten darzulegen, warum es um die drei wichtigsten aller bisherigen Wahlgänge gehen müßte, besonders er sei der besten Mann der Partei und des Vaterlandes, der sowohl im Kampf gegen den Marxismus wie auch im Kampf gegen die Tribunaldiktatur unüberbrücklich fest gehalten habe. Der Gedanke, der von ihm geäußert wurde, daß die Partei nicht mehr zurechnungsfähig sei, wurde ihm im Sprach der Bürgermeister Berndt, Berlin-Schöneberg, gleichmäßig einige Worte. Darauf Hugenberg von stürmlichem Beifall begrüßt. Der Tausend der Reichspräsidentenwahl, so führte er aus, ist vorüber. In ihm ist ohne unüberbrücklichen Augen sehr viel Kraft verborgen, aber es steht doch nun in manchen Menschen eine sehr viel mehr ruhiger und klarer da als vorher. Das wollen wir nutzen. Bei den Sozialisten kommt jetzt der Jammer. Sie haben ein negatives Ziel erreicht. Die Verhinderung der Wahl Hugenbergs. Darüber ist die nationale Opposition für den schwarzen Kopp nicht unglücklich geworden. Sie besteht aus drei Heereszweigen. Die eine, die Nationalsozialisten, haben in einem an sich ausführenden Durchbruchskampf eine ungewöhnliche Anstrengung und Verbrennung ihrer Stimmenherden. Die zweite, die Deutschnationalen, haben es abgesehen, diese Schlacht auf unglücklichem Gelände zur Entscheidungsschlacht werden zu lassen. Sie haben darauf eingewirkt, daß nach ihm die dritte Heereszweige im Kampf ist, die die nationale Opposition gebildet, aber feindselig Hugenbergs wählen. Wie den Preussenwahlen wird die letzte Heereszweige zu den Deutschnationalen stoßen und damit das Liebergewicht und den Sieg der nationalen Opposition sichern.

Über bevor es nun wieder los geht, müssen einige Dinge zwischen den verschiedenen Heereszweigen klar und in aller Deutlichkeit ausgesprochen werden. Ich habe schon vor der letzten Reichspräsidentenwahl von einem künftigen neuen Satz der praktischen Arbeit gesprochen. In einem Rückblick auf das „alte Deutschland“ verweist Hugenberg zunächst auf feindselige Angriffe im „Angriff“ und auf den Kampf des „Wirtschaftlichen Beobachters“ und kritisierte dann die Entscheidung seit dem 11. Oktober. Die Alles-oder-Nichts-Politik der Nationalsozialisten, die schließlich auch zu der erst kürzlich abgelebten Annullierung Hugenbergs für die Reichspräsidentenwahl geführt habe, habe einen möglichen Erfolg der nationalen Rechte unmöglich gemacht. Wir sehen, daß die Nationalsozialisten in den hinter uns liegenden sechs Monaten nicht immer gute praktische Politik getrieben haben und daß ich im allgemeinen Interesse gut daran gehen habe, nicht nur alle Parteien verantwortlich zu machen. Die Nationen, die von der nationalen Opposition die Rettung Deutschlands erwarten, müssen und sollen ganz sicher sein, daß sie eine gute und richtige Politik führen wird. Darum mache ich mein „So geht es nicht“ kräftig und laut geltend. Es kommt jetzt nicht mehr dazu an, es immer für Hugenbergs oder Hugenbergs getrimmt hat. Klar steht das Ziel der Preussenwahl vor: „Deutschnationale und Nationalsozialisten müssen die Mehrheit des preussischen Landtages erreichen. Nur das gewährleistet, daß ohne Umkehr und Ausnahme die nationale Idee und die wirtschaftliche Vermunft zur Herrschaft gelangen. Die Gewähr dafür, daß neben der nationalen Idee, die aber alles geht die wirtschaftliche Vermunft in Deutschland herrschen wird, kann müssen wir stark werden.“

Die Rede Hugenbergs, die immer wieder und am stärksten dann, wo er von vornherein unerbittliche klare Kampflinien forderte, vom Weisheit unterbrochen wurde, endete am Schluß stürmische Zustimmung.

18 Listen zur Preußenwahl.

Die Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die preussische Landtagswahl ist jetzt abgelaufen. Beim preussischen Wahlleiter, dem Präsidenten des Preussischen Staatlichen Landesamts, sind insgesamt 18 Listen Wahlvorschläge zur Personalwahl des Preussenparlamentes am 21. April eingegangen. Ob alle diese Vorschläge zugelassen werden und in welcher Reihenfolge sie auf dem Wahlstimmzettel erscheinen, stellt sich nicht fest. Die Entscheidung darüber fällt der Landesamtsleiter.

Wie Preußen wählt.

Zu den preussischen Wahlkreisen wurden bei der Reichspräsidentenwahl am 10. April folgende Stimmen abgegeben:

Hindenburg	11 880 204
Hülser	6 226 882
Zählmann	2 211 197

Im ersten Wahlgang am 12. März 1932 erhielten:

Hindenburg	11 029 089
Hülser	6 844 854
Zählmann	3 724 687
Duesterberg	1 825 158

Die 18 Listen für die kommende Preussenwahl zeigen die gleiche Verteilung, die schon bei den ersten Landtagswahlen bemerkbar gemacht hat. Inwieweit haben auch die Vertreter der politischen Minderheiten wieder einen Wahlvorschlag eingereicht. Doch ist kaum anzunehmen, daß bei den nächsten Wahltagen von 50 000 eine der Splittergruppen Kandidat auf die Landtagswahl nominiert wird. Es ist daher anzunehmen, daß die Namen der übrigen Splittergruppen zu nennen, ob sie der Landesamtsleiter zugelassen hat, ob es überhaupt zugelassen sind.

Berliner Stimmen zum Ergebnis der Reichspräsidentenwahl.

Zum Ergebnis der Reichspräsidentenwahl nehmen nunmehr auch die großen Berliner Blätter Stellung. Die „Welt am Sonntag“ schreibt: „Hindenburg als den in schwerster Stunde bewährten Führer und führt u. a. fort: „Das deutsche Volk hat sich nicht geehrt, wenn es dieser einmütigen Persönlichkeit, der es im Frieden und Frieden alles an verdankt hat, in seiner großen Würde die Krone fehlte.“

Der nationalsozialistische „Angriff“ sagt u. a.: „Nicht nur daß die nationalsozialistische Bewegung sich gegen ihren vereinten Anführer von Macht, Geiß, Presse, Parteien und Wege freisetzt, behauptet kommt im Gegenteil: Sie durchbrach in einem bindenden Glauben den Wall, den sie um sie aufgerichtet hatten. Ueber aller Willkür Zusammenwachen in vier Wochen, von denen die drei den Reichspräsidenten abgewählt waren. Wir gewannen sofort wie die bürgerlichen Splitterparteien, die heute noch im Reich und in Preußen Winkler stellen, zusammenhängenden überdauern. Ein Stimmentausch hat nicht stattgefunden, das Volk des Volkes, jetzt beginnt der Sturm auf Preußen. In den kommenden zwei Wochen wird die Bewegung für Weiskirchen an Position und unüberwindlicher Massenankunft leisten, und am 21. April wollen wir dann die Diktatur überreichen.“

Die völkerverfeindliche „DPS“ hebt hervor: „Das übergehende Annehmen der Hülserstimmen sollte eine unerwartet ernste Maßnahme für die Minderheiten der linken Parteien sein, daß die brutale Diktatur gegen die Bewegung kein geeignetes politisches Mittel zur ihrer Bekämpfung ist. Die Niederlage des Kommunismus ist eine weitere bemerkenswerte Tatsache. Das Reich ist in eine Situation gerathen, die nicht mehr heute noch in 50 Jahren.“ Die „DPS“ kommt zu dem Schluß, daß 500 000 bis 700 000 Stimmen Hülser als dem Vater der Zählmann-Partei kommen.

Der nationale „Volkswachtler“ meint: „Marktstreifer rufen die Blätter der Linken ihren vollen Sieg und die Niederlage des Nationalismus aus. Aber Sie, ein Sieg des Namens Hindenburg, nicht des Jentrums, nicht der Demokratie, nicht der Sozialdemokratie Hand außer sich. Es können wir la diesen ganzen zweiten Wahlgang als überflüssig ansehen. Immerhin hat er dem schwarzen Biest des Brüning-Systems eine größere Entschlossenheit als der Wahrheit ist, daß es Herrn Brüning und der Parteien Front feindselig erkennen ist, ihre Hoffnungen auf den zweiten Wahlgang wahrzunehmen. Der Stimmensplitter für ihren Kandidat Hülser hinter ihrem Erwartung an einen absoluten Sieg. Die Hülser-Heerführer ist überflutet. Auf alle Fälle — das ist die Hauptsache — ist bewiesen, daß die bürgerlichen und nationalen Parteien das höchste Interesse an dem Kampf mit Hülser in ihrem Sinne wenden können. Es gilt jetzt die durch die Hindenburg-Kandidatur des Brüning-Systems gefährlich volla verwirrt Fronten politisch zu entwurzeln und zu klären.“

Wie Moskau urteilt.

Die deutschen Wahlbestimmungen wurden auch im zweiten Wahlgang mit ungewohnter Spannung in der Sowjet-Union verfolgt. Bis spät in die Nacht landete der Moskauer Rundfunk die Wahlergebnisse. Sofort nach Veröffentlichung der Ergebnisse wurde hier ein Sprecher der Moskauer Sowjets. Der Sowjetpropaganda stellte zunächst mit „höflichste Selbstkritik“ fest, daß das Ergebnis des zweiten Wahlganges für die SPD, überhaupt nicht verwirrend gewesen sei. Die Wahlergebnisse aus weichen hervor, daß die Kommunisten auch für Hülser getrimmt haben müßten, wurden mit Schärfe am Moskauer Mikrofon unterrichtet; Schuld an diesem Ergebnis sei die Propagandaarbeit der SPD, die einen nicht richtigen Kurs genommen habe.

Man müsse für die nächste Wahl eine Reorganisation und Säuberung des Parteiapparates für bessere Arbeit vornehmen. Das sagte ein Sprecher der Partei in der Moskauer Zeitung. Der Moskauer Rundfunk über dieses Wahlergebnis noch größer sei, wie sie sich schon in der Radio- sendung zeigte. In Berlin wählende verantwortliche Sowjetler sollen für dieses Wahlergebnis die falsche Politik der Komintern verantwortlich machen. Es ist lebensfähig, klar und es wurde auch im Moskauer Rundfunk angegeben, daß über einen neuen politischen Kurs der SPD, noch sehr viel zu sprechen sei werde.

Die italienische Presse hatte in großen Zügen den Ausgang der Reichspräsidentenwahl am Sonntag vorausgesagt, doch den letzten Stimmensplitter Hülser besonders hervor. Die „Tribuna“ schreibt u. a.: „Am 12. März hat geklärt haben der preussische Innenminister Geering gegen die Partei Hülser verliert, mit der Politik vorzugehen. Damit werden wir erkennen, wie unangenehm gerade die SPD-Stimmenarbeit in der Wahl nicht abgeben wolle, obwohl jeder Wahlgang auf neue Weise, daß sie keine rechtliche Grundlage mehr habe.“

Der „Avanzo fascista“ schreibt u. a.: Die letzten Tatsachen, daß mehr als 18 Millionen Wähler für Hülser stimmten, trotzdem sie im voraus wissen, daß für Hindenburg nicht gewählt werden würde, gibt diesen Stimmen außer ihrer eindrucksvollen Kraft noch eine besonders qualitative Bedeutung.

Die Reutenoteurger meldet aus Straßburg: „Montagsabend ist der diesseitige Delegierten des Reichspräsidentenwahlkampfes zu unternehmen. Der Bericht wird in Straßburg unternehmen. Der Kampf um Euthanasia ist damit endgültig zu Ende.“

Neues vom Tage

Ein Elektrizitätswert stürzt in die Elbe.

Das in der Nähe von Königsdorf an der Elbe im Jahre 1916 erbaute Elektrizitätswerk, das die dortigen Landgemeinden mit Lichtstrom versorgt, ist samt einer dazu gehörigen Betonbrücke in die Elbe gestürzt. Das Gebäude, das heute an einen Wert von 15 Millionen Kronen geschätzt wird, wurde vom Wasser so unterwaschen worden, daß es wie ein Kartenhaus zusammenbrach und in den Fluß stürzte.

Die riesigen Betonblöcke und Maschinen, die nun die Fluten der Elbe anstauen, sind eine Gefahr für die Ufer und sollen durch Militär gepreßt werden. Die über die Elbe führende Brücke ist ebenfalls zusammengebrochen und fällt mit ihren Trümmern das Flußbett. Zum Glück sind, obwohl in dem Gebäude mehrere Familien wohnten, keine Menschenleben zu beklagen, da die nahebare Katastrophe rechtzeitig bemerkt wurde. Im letzten Augenblick, als schon ein Teil der Mauern zusammenstürzte, konnten noch durch einen Arzt, der zufällig vorüberkam, noch zwei Kinder aus dem Hause gerettet werden. Inzwischen ist seine Frau gefahrensgefährlich sein Auto, das noch auf der Brücke stand, wegzufahren. Sie erwiderte dem Wagen kaum das Ufer, als die Brückenpfeiler barsten und die Brücke in die Fluten stürzte. Erst vor kurzem hat der tüchtige Minister für öffentliche Arbeiten das Werk besichtigt, und die Stellung des Elektrizitätswerkes verlangte von ihm ein Verbot des Befahrens der Brücke durch schwere Kraftwagen, was auch angefragt wurde. Die Katastrophe kam aber schneller als die amtliche Erleuchtung dieses Gedankes.

Eine polnische Schieberbande entlarvt.

Die Zollfangabteilung beim Landesfinanzamt Berlin ist einem Konviktinnenpolnischen Schieber auf die Spur gekommen, die das Deutsche Reich um sehr erhebliche Summen geschädigt haben. Zwei von ihnen, die polnischen „Bankiers“ Kasz und Hirsfeld, konnten festgenommen werden, während der Dritte, ein ebenfalls aus Polen stammender Wasser Werker, entflohen ist.

Es besteht die Vermutung, daß er Devisen und Wertpapiere im Werte von etwa 600 000 Reichsmark mitgenommen hat. Werker dürfte über die polnische Grenze entkommen sein. Wegen ein viertes Mitglied der Bande, den Juwelier Hecker, der in der Laubentstraße gewohnt haben soll, ist ein Strafverfahren anhängig. Beamte der Zollfangabteilung hatten vor längerer Zeit erfahren, daß in verschiedenen größeren Cafés der Friedrichstraße sich eine Gruppe von verdächtigen Elementen zu versammeln pflegte, die Schieberungen mit Wertpapieren und Devisen besprachen. Nach längerer Beobachtung gelang es, gegen Kasz und Hirsfeld den Beweis zu erbringen, daß sie für 200 000 RM. Devisen verschoben hatten. Darauf wurden sie festgenommen. Beide wurden dem Vernehmungsrichter vorgeführt. Dann kam heraus, daß Kasz und Hirsfeld mit Werker in Verbindung getreten hatten, der aber ausbleibend sofort nach der Festnahme Berlin verlassen hat. Für Hecker haben die beschlagnahmten Wertpapiere über 644 000 RM. gegen Diamanten eingetauscht. Die Ermittlungen zur völligen Klärung der Angelegenheit sind noch in vollem Gange.

Devalve-Prozess beginnt nach Pfingsten.

Der Devalveprozess, der die Gerichte ebenfalls mehrere Monate in Anspruch nehmen wird, wird nach Pfingsten seinen Anfang nehmen. Die Große Berliner Strafkammer beim Landgericht I unter Vorsitz des Landgerichtsdirektors Jasper hat als Verhandlungsbeginn den 18. oder den 20. Mai in Aussicht genommen.

Das erste Bild von der Bergung der Gondel Prof. Biccards.



Der mühselige Abtransport der Metallgondel des Biccardschen Stratosphären-Balloon. Die Bergung der Metallgondel, mit der Prof. Biccard im vorigen Jahre seinen letzten Versuch in die Stratosphäre unternommen hatte, geschahte erst außerordentlich schwierig. Ansehend war von unbekannter Seite eine Sabotage der Arbeiten verübt worden, denn man fand eines Morgens die Haltefelle der Gondel durchgeschnitten, wodurch diese einige hundert Meter weit in eine Schlucht gerollt war.

Kommunist Gaebel mit dem Bisampelz.

Ein feuchtschlägiger Abend in Misdroy. — Kommunistische Spitzfahrten nach Paris.

Am Klareprozesse wurden am Montag Seinen gehört, die über die Zuwendungen an den Angeklagten Gaebel, ehemals kommunistischen Stadtrat, Auskunft geben sollten. Frau Gaebel selbst, die ebenfalls geladen war, teilte dem Gericht in einem Schreiben mit, daß sie aus rechtlichen und persönlichen Gründen nicht in der Lage sei, vor Gericht zu erscheinen, und daß sie deshalb von ihrem Recht auf Zeugniserweiterung Gebrauch machen müßte. Obermagistratsrat Bietzen, ebenfalls Teilnehmer an jenem idelen Abend, erklärte, daß er Leo Klare und Gaebel häufig Ar in Arm am Strande Luftwandelnd getroffen habe.

Eine für Gaebel noch peinlichere Wendung nimmt die Verhandlung, als die Zeugin Franckin Bietzen vernommen wird, die früher Expedientin bei den Klare's gewesen ist. Vorsitzender: Angeklagter Gaebel, wollen Sie jetzt, nachdem wir das Objekt befragung haben, angeben, daß Sie von den Klare's einen wertvollen Bisampelz erhalten haben? Ich weiß nicht, ob es Ihnen angenehm sein wird, wenn wir die Empfängerin dieses Felzes hier vor Gericht erscheinen lassen!

Gaebel gibt daraufhin zu, einen Bisampelz durch die Vermittlung der Klare's erhalten zu haben. Vorsitzender: Wollen Sie angeben, daß die Empfängerin des Felzes dieselbe Dame ist, mit der Sie 1928 nach Paris gereist sind? Gaebel verweigert die Aussage und bezieht sich auf eine Erklärung, die sein Verteidiger für ihn abgeben werde. Nachsin. Kurvig führt aus, daß Gaebel die Belanglegenheit als einzigen Punkt bisher immer verschwiegen habe, und zwar habe er sich hierbei durch die Rückführung auf seine Familie leiten lassen. Als der Angeklagte Gaebel dann auf eine Frage des Vorsitzenden erklärt, daß er für den ominösen Bisampelz 400 Mark an Max Klare direkt gezahlt habe, erwidert Kammerpräsident Reiner: Sie wissen ja selbst, daß sich das nicht nachprüfen läßt!

Das Urteil im Scheringer-Prozess.

Zwei Jahre und sechs Monate Zerkung.

Am Leipzig wird gemeldet: Reichsgerichtspräsident Dr. Baumgarten verkündete am Montag im Namen des Reiches folgendes Urteil: Der Angeklagte Leutnant a. D. Scheringer ist wegen fortgesetzten Verbrechen der Vorbereitung des Hochverrats in Falschheit mit fortgesetztem Vergehen gegen § 4 Abs. 1 des Verfassungsgesetzes zu zwei Jahren sechs Monaten Zerkungshaft verurteilt. Sechs Monate der Untersuchungshaft werden angerechnet.

klage habe nicht nur objektive Vorbereitung des Hochverrats betrieben, sondern auch subjektiv. Er habe die Veröffentlichung der demontierten Karte von der Kundgebung vom 18. März 1931, die der Angeklagte durch den Abgeordneten Rippenberger im Reichstag habe durchsprechen lassen. Alle Scheringerschen Andeutungen gingen darauf hinaus, die Revolution zu fordern. Wenn Scheringer sagte, es handle sich nicht um Revolution in diesem Sinne, sondern um „die Unausweichlichkeit der Umgestaltung des Reiches“, so sei das nichts anderes als ein Qualifizieren mit Worten. Revolution ist Revolution, das ist unabweislich, genau wie Umstürzung der bestehenden Staatsform! In Bezug auf die Strafzumessung erklärte der Vorsitzende, daß man zugunsten des Angeklagten eine fortgesetzte Handlung angenommen habe. Der Angeklagte habe

Die Urteilsbegründung.

In der Begründung zum Urteil gegen den Leutnant a. D. Scheringer leitete sich der Vorsitzende des 4. Strafsenats, Reichsgerichtspräsident Dr. Baumgarten, noch einmal mit dem Inhalt der einzelnen Scheringerschen Veröffentlichungen, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkung auseinander. Der Ange-

aber gemüht, und zwar aus seinen Unterredungen mit den kommunistischen Genossen in Gollnow, daß er einer staatsfeindlichen Verbindung, nämlich der Agitprop, Material liefere, die das, was er verfaßte, zur Propaganda in kommunistischem, in revolutionärem, in hochverräterischem Sinne zu verwenden gedenke. Willkürliche Umstände müssen verlagert werden, weil der Angeklagte einschlägig verurteilt ist, und weil der Angeklagte auch aus dem Klare'schen Prozess genau gemüht hat, welche Bedeutung der § 86 des Strafgesetzbuches gerade für sein Tun und Handeln hat.

Der Senat habe dem Angeklagten seinen Gefinnungswandel nicht zur Last gelegt, sondern lediglich seine gegen das Gesetz gerichtete Betätigung. Strafverwehren sei ins Gewicht gefallen, daß die erste gegen den Antrag ausgelegte Strafe durchaus keine Wirkung gehabt habe, noch nach dem Gesichtspunkt der Verneinung noch nach dem Gesichtspunkt der Abschreckung und der Sicherung der menschlichen Gesellschaft und ganz bestimmt nicht nach dem Gesichtspunkt der Besserung. Weils das Gericht auch nicht des Glaubens sei, daß nach dem letzten Gesichtspunkt die neue Strafe irgendeine Wirkung sein werde, so müsse doch aus den übrigen drei genannten Punkten heraus die Strafe empfindlich sein. Im ganzen habe man dem Angeklagten Überzeugungsmangel zuzubilligen müssen, denn er habe sicher aus Überzeugung gehandelt.

Ein gewichtiges Dokument.

In Saloniki sollte ein Bürger zu einer Gerichtsverhandlung einen Totenschein beschaffen. Der Totenschein war aber nicht zu beschaffen, denn im Jahre 1917 ist die Stadt Saloniki, mit dem Totenschein zusammen, ein Brand der Flammen geworden. Was ist also der brave Bürger von Saloniki? Er erhebt an der Gerichtsverhandlung mit einer Affenmaske, die so schwer war, daß er sie kaum zu tragen vermochte. Während er die Maske an den Hals des Richters nieder und hat ihn, sie zu öffnen. Der Richter öffnete unwillig die Maske und war nicht wenig erstaunt, als ihr der Totenschein in Gestalt des Grabsteines des Verstorbenen entrollte.

Ausflug auf einen Personenzug.

Amittwoch wurde gemeldet: Am Montag vormittag 5.38 Uhr ist der Personenzug 303 der Strecke Frielehen—Dohlt auf Bahnhof Charrel (Döbenburg) auf zwei von unbekannten Tätern auf die Schienen gelegte Demmische aufgefunden. Schäden ist nicht entstanden. Nach dem ersten Befund muß verbrecherische Absicht angenommen werden. Polizei und Reichsbahn haben die erforderlichen Ermittlungen sofort eingeleitet.

Eine Ledertafel niedergebrannt.

Am Montag nachmittag wurde die Gebäude der Lederverke Rupper in Gütersloh mit den gesamten Einrichtungen durch ein Großfeuer völlig zerstört. Die Feuerwehre mußte das Wasser aus einem entfernten Hydranten beanstanden, wodurch die Arbeiter nur unzulänglich durchgehört werden konnten. Auch die Färberei, das Trockenhaus und das Hauptgebäude der an die Lederverke angeschlossenen Firma Finzmeier brannten nieder. Nur die Kontor- und Lagerräume konnten gerettet werden.

Drei Feuerwehrlente bei einer Übung verlegt.

Bei einer Übung der freiwilligen Feuerwehre ereignete sich in Wünnen ein schwerer Unfall, bei dem drei Feuerwehrlente schwer verletzt wurden. Die Feuerwehrlente hatten an die Rückfront eines Schulhauses eine 19 m hohe Schiebeleiter angelegt, die plötzlich durch einen Windstoß umstürzte wurde. Der ganz oben auf der Leiter stehende Feuerwehrlente und Schichtmeister Gumbert wurde erst beim Sturz eine Wirbelsäulenverletzung und komplizierte Unterleibsverletzungen, auch die beiden anderen auf der Leiter stehenden Feuerwehrlente, der Angeleitete Gunkel, die 19 m und der Schichtmeister Gumbert wurden so schwer verletzt, daß sie dem Krankenhaus zugeführt werden mußten.

Denken Sie bitte einmal darüber nach!

Wer bezahlt die Zugaben?

Zuerst natürlich der Fabrikant und dann der Raucher! Wer sonst?

Warum hat nun die gute, seit 37 Jahren in der Gunst der Raucher stehende

JUNO

die keinerlei Gutscheine, Wertmarken oder Stickerereien bringt, in Raucherkreisen sich trotzdem ihre Beliebtheit erhalten?

Weil sie volles Format und vollen Tabakwert gibt.




Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193204123/fragment/page=0003



Blut auf der Sibernen Hochzeit.

Schlimmer Ausgang einer Verlobungsfeier. — Ein Festteilnehmer wird von seinem Vetter erschossen.

Erst. Einen traurigen Ausgang nahm in der Nacht zum Sonntag die Sibirische Hochzeit des Ehepaars Alhardt in der Trommsdorffstraße. Der Silberbräutigam, der mit seinem Sohn, dem Arbeiter Ernst Alhardt, Erurt, Deinschütz, 78, schon längere Zeit in Unfrieden lebte, glaubte in seiner Jubelstunde eine günstige Gelegenheit zu sehen, um die Verbindung mit seinem Sohne herbei zu führen. Er ließ ihn deshalb mit seiner Frau ein. Außerdem hatte er noch weitere Verwandte eingeladen, darunter den Arbeiter Willy Alhardt aus Rodhausen. Zunächst sollten es, als würde das fest zu einer großen und Beschämung gefeiert werden. Als aber der Sohn Alhardt mit dem Musikinstrumente einiger Gänge Unruhe trieb, wurde er von seinem Vater gebeten, das zu unterlassen, da die Instrumente nicht seine eigenen seien.

Ein Bauernhof brennt ab.

Schnee. Sonntag nachmittag erlosch Generalarm. In dem mitten im Dorf liegenden Gehöft des Landwirts B. Kapit war Feuer ausgebrochen. Erprobung gab dem Feuer reichlich Nahrung, so daß in kurzer Zeit auf dem Hofe die Ställe, Scheunen und Hintergebäude übergriffen. Auch auf das Anwesen des Nachbarn B. Hense sprang das Feuer über, so daß die hiesigen Feuerwehren, die Kreiswehrpflichtigen aus Dorbis und fünf Spritzen der benachbarten Kreisfeuerwehren aus Rodhausen zum Löschen kamen. Die erst vor wenigen Jahren erneuerten Gebäude des Landwirts B. Kapit brannten vollständig nieder. Das Wohnhaus konnte gerettet werden. Dem traurigen Ereignis der Feuerwehre ist es zu verdanken, daß fast alles Vieh, darunter 150 Schafe, gerettet werden konnte. Nur ein Schaf, eine Ziege und zwei Kümmen kamen in den Flammen um, ebenso das gesamte Viehstallgerät und die landwirtschaftlichen Maschinen. Bei dem Landwirt B. Hense brannte nur die Scheune ab.

Es entspann sich ein erregter Wortwechsel, der dazu führte, daß der Sohn seinem Vater ins Gesicht schlug. Daraufhin wurde er von den anderen Gästen aus der Wohnung getrieben. Nach kurzer Zeit erlosch er wieder mit einem offenen Zeichenmesser in der Hand, das er vorher schon lose in der Tasche getragen hatte, um sich an seinem Vater zu rächen. Da sich ein Teil der Wunde ihm entgegenstellte, so erblinndig auf sie ein und traf seinen Vetter, den Arbeiter Willy Alhardt, in die Halsgabel. Der Wertschere ergriff darauf die Flucht. Der Verletzte war kurz nach seiner Überführung zum Ersten Stromeisens. Der Vater, der schon früher mehrfach gequält hatte, daß sein Vater die Sibirische Hochzeit nicht erleben dürfe und vorher verenden müßte, wurde von der Wollge seiner Wohnung festgenommen. Er ist 28 Jahre alt.

Ein Wahlvorschlag mit gefälschten Unterschriften.

Kommunistische Wahlverwandtschaft.

Magdeburg. Wie der „Magd. Tagesblatt“ vom Büro des Magdeburger Kreiswahlleiters, Meinerstr. 1, erfährt, ist auf Befehl der Parteiführung, die sich über verheißene Stimmungen zur Wahltagwahl. Es handelt sich um den Wahlvorschlag der „Interessengemeinschaft der Kleinrentner und Pensionsinhaber“ in Magdeburg. Der Wahlvorschlag war von den benachteiligten Parteimitgliedern eingereicht worden. Man geht wohl nicht fehl in der Annahme, daß die Mitglieder dieses Wahlvorstandes in engen Beziehungen zu dem Kommunisten zu stehen haben. Der Wahlvorschlag ist ausdrücklich der Partei genehmigt worden, daß die Kommunisten der kommunistischen Partei zugehörig sind.

Die Geschichte eines Millionenerben.

Armenhaufen in Weibisch (Sa.).

Armenhaufen in Weibisch (Sa.), aus dem die familie Schöne hervorgegangen ist. Schöne selbst beschäftigt sich in Dresden-Kloside ein Einmüllereisgeschäft zu bauen und dort seiner Mutter zu leben, denn er ist begabter Geopolitiker und hat sich als solcher in den Kreisen der Weibischer Dorettenvereine, des Dreifünfen-Cafés und des Nibelungen-Taus in Weibisch eifrig betätigt. Als Witwamutter hat er in Teiler freiwillig gebietet und in Weibisch kapitulierte. Den Feldzug machte er als Sergeant mit und kehrte als Ehrenmitglied zurück. Er zog dann nach Weibisch, wo er bis zum Jahre 1921 wohnte, um nur in Ansbach seines Berufs nach Weibisch zu fahren. Er lernte in Weibisch auch seine zweite Frau kennen, die im Haushalt eines Metzgers beschäftigt war. Übernahm die Hauswirtschaftliche in der Villa des Arztes in Weibisch und verließ dort, bis die Nachkriegs...

Gewalttaten der Eisenen und der roten Front.

Kochst. Ueber Kochst hatte die „Eiserne Front“ die letzten Nächte vor der Weibische Art Belagerungszeit verhängt.

Kochst. Ueber Kochst hatte die „Eiserne Front“ die letzten Nächte vor der Weibische Art Belagerungszeit verhängt. Eine Horde von 25-30 Mann, mit Knütteln bewaffnet, durchzog den Ort, überprüfte die Plätze des Gegners und verführte, daß die Gäste des Sozials „Goldener Strich“ am Freitag und Samstag den Nachmittagsmessen antreten konnten. Einige Flugblätter wurden verteilt und Broschüren und Verhandlungen ausgelegt. Auch der KFD ließ die Umkleitzeit ihrer Freunde eine Note. In der Nacht zum Sonntag erkletterten sie den Kirchturm und brachten am Klügelbalken eine rote Fahne an. Während der Nacht stand eine ihrer Gefolgschaft vor der Kirche mit einem Flaggenmast auf. Am Morgen holte der Dachdecker die Fahne herunter.

Schweres Aufwühlglück.

Weimar. Ein schweres Aufwühlglück hat sich in der Nacht zum Montag auf der Hauptstraße von Bad Weimar nach Weimar in der Nähe der Stadt Weimar ereignet. Der Kraftwagenführer Walter Menge aus Weimar wollte neun Personen nach Weimar fahren und verlor in der Kurve am Weimarereck die Gewalt über den Wagen. Er stieß mit seinem Wagen einen Baum an und fiel vor den nächsten Baum, wobei der Wagen zertrümmert wurde. Menge war sofort tot. Die Passagiere wurden verletzt und mußten jämlich ins Weimarer Krankenhaus gebracht werden. Der Wagenführer löst nach den bisherigen Feststellungen die Schuld an dem Unfall tragen.

Herzjagd auf einer amtliden Fahrt.

Saaleweber. Der auffällige Richter des Amtsgerichts Saaleweber.

Saaleweber. Der auffällige Richter des Amtsgerichts Saaleweber, Amtsgerichtsrat Hoffmann, hat im Zuge der Fahrt von Weimar nach Saaleweber an einem Bergort nach dem Richter einen Herzschlag erlitten. Ein ärztliches Erbrechen abgefaßt und befand sich auf der Heimfahrt.

Vitamime Nährsalze Steinmehl-Vollkornbrot

In natürlichem Form durch Verarbeiten von gemahltes Getreide KRÄFTLICH EMPFOHLEN. Fröhlich in Schubert-Filialen und Lebensmittel-Geschäften.

Beate weiß, was sie will

Roman von Olfrid von Hanstein

(L. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Wohaus, Senjorita, ich bin nur Beamter und nicht in der Lage, die geschiedlichen Bestimmungen zu ändern.“
„Wilo soll ich —?“
„Sie bleiben am besten auf dem Schiff, und da Sie ja, wie Sie sagen, noch Geld besitzen, fahren Sie wieder nach Deutschland. Es tut mir sehr leid, Ihnen die Entlassungsbereitschaft zu verweigern, aber Ihre Regierung ist ihrer Verantwortung bewusst.“
„Dann möchte der Herr eine höfliche Begleichung, leute ihre Papiere auf den Tisch und ließ sie allein.“
„Der Dampfer stand jetzt, und als Beate auf das Deck hinaustrat, sah sie den Kapitän im Gespräch mit dem Herrn der argentinischen Generalagentur des Norddeutschen Lloyd.“
„Herr Kapitän Bauer, bitte auf ein Wort.“
„Sie gingen einige Schritte, und Beate erzählte mit raschen Worten, was ihr geschied.“
„Das ist sehr unangenehm, aber ich kann leider nichts dagegen machen. Das doch die jungen Damen immer wieder auf solche Insulte herbeifallen, anstatt sich an amtlichen Stellen zu erkundigen.“
„Ich muß hierfort zurück?“
„Da ist nichts anderes zu machen, es ist auch das Beste, denn ein junges Mädchen, das gar nicht mit den Verhältnissen Bekantheit in Buenos Aires — ich halte das für ganz unumgänglich.“

„Entschuldigend Sie.“
„Beate sah, wie der Direktor gleich darauf mit Doktor Meles zusammenkam und die beiden ein ernstliches Gespräch führten, das ihnen beide kopfschüttelnd herüber. Best hand Beate ganz allein. Eine halbe Stunde war vergangen, außer den drei Deutschen waren nur Ausländer an Bord, die ihr erit recht wohl helfen konnten. Und der Kapitän hatte sie so allein gelassen.“
„Eine Stewardess bedachten? Den Zollbeamten? Die Stewardess? Alles vollkommen unmöglich. Aber sie mußte an Land, mußte unter allen Umständen an Land. Sie rief sich die Worte des Beamten ins Gedächtnis zurück. Verwandte hatte sie nicht, eine Stellung ja jetzt auch nicht. Unbedenklich hätte Beate in diesem Augenblick den Zausenmartheten, den sie besah, hingegeben, um nur an das Ufer zu kommen.“
„Beate schritt ganz langsam und zusammengekniffenen Schritten die Treppe hinunter und hand vor der Kabinentür, an der eine kleine Karte verklebte, daß Egon Dorndulich hier wohnte. Noch äderte sie ein wenig zögern, dann klopfte sie an. Dorndulich öffnete. Gott sei Dank, er war nicht anders noch da.“
„Fräulein Serenus, was ist Ihnen geschehen, sind Sie krank?“
„Beate lachte nach Worten und war sich voll und ganz Unsicherheiten ihres Vorkommens bewußt.“
„Ich darf nicht von Bord.“
„Warum?“
„Die Leute, deren Inspektat ich gefolgt bin, sind der Behörde als zweifelhafte Menschen bekannt.“
„Sobald ich da geest.“
„Die Argentinier betrachten uns Mädchen als willkürliche Gesandte und lassen eine einzelne Dame nicht vom Schiff.“
„Die Behörden haben recht.“
„Der Herr, der Sie haben mit vor einer Stunde gefolgt, daß ich Sie reden kann, wenn ich einmal einen Freund brauchte, ich hätte nicht geglaubt, daß ich Sie so leicht würde beim Wort nehmen müssen.“
„Wie kann ich Ihnen helfen?“
„Sie sind in diesem Augenblick der einzige Mensch, der in Buenos Aires Bekantheit hat.“
„Das verleihe ich nicht. Soll ich mit Ihnen über Bord springen und an Land schwimmen?“
„Wachen Sie sehr seine Scherze. Sie sehen doch ein, daß ich in Buenos Aires nicht mehr leben kann, da Sie wissen, daß ich jetzt nicht nach Deutschland zurückfahren kann, ganz ohne einen Pennia drehen. Denn, was ich noch habe, folgt die Rückreise.“
„Ich will nicht, daß Ihre Augen werden feucht. Egon Dorndulich hatte gar nicht geglaubt, daß Sie meinen könnten, daß diese Worte wurden dringender.“
„Nicht wahr, Herr Dorndulich, Sie müssen nicht verzeihen.“
„Sie wissen, daß es für mich nur ein Weg ist, an Land zu gehen, hier an Bord gehen, mich an der Küste ins Meer zu werfen, oder die Angel.“
„Jetzt war wieder der harte, energische Zug in ihrem Gesicht. Diese Frau führte aus, was sie sagte.“
„Was kann ich tun?“
„Sie ist ihn sehr an.“
„Ich habe im allgemeinen keine besondere Meinung von den Weibchen und besonders von Ihren Freundschaftsverbindungen. Ich habe eben Herrn Direktor Kleinmächter gesehen, mich ein Land zu nehmen. Es wäre eine Kleinigkeit für ihn gewesen, mich sofort für einen Tag als Kabinenfräulein oder mehntweinen Köchin zu engagieren. Sie hätten helfen sollen, wie er sofort oberhalb als aus Anhang vor seiner Frau und Tochter.“
„Ich bin nicht Herr Direktor Kleinmächter, würde Ihnen wirklich nicht helfen, aber ich kann doch wieder ein Kabinenfräulein oder eine Gesellschaftlerin engagieren.“
„Beate stand hoch aufgerichtet mit dem Rücken an die Kabinentür gelehnt, die sie hinter sich geschoben hatte. Es war ihr anzusehen, wie sie ihre Kraft zusammennahm,

Der Kapitän wurde abgerufen, und Beate blieb vollständig vertriebt zurück. Sie war blaß geworden und lachte krampfhaft nach einem Ausweg. Nach Europa zurück? Dann ganz mittellos?
„Der Deckwart, der sie letzten Reisehüte einnahm, kam vorüber.“
„Die Länge bleibt die Kommission noch an Bord?“
„Wird noch ein bis zwei Stunden in der dritten Klasse zu tun haben, eher darf niemand an Land.“
„Ein bis zwei Stunden? In dieser Zeit mußte sie einen Ausweg finden. Wenn sie sich an den Direktor Kleinmächter wandte? Der war in Buenos Aires anständig und hatte auf der ganzen Welt so gern auf ihr schriftlich. Da hand er an der Weibung.“
„Herr Direktor, ein Wort!“
„Nanu? Jetzt gibt die große Männerlaß los. Falls und Verbinden, bitte um eine Verlobungsanzeige, wenn es soweit ist.“
„Beate mußte, daß der Mann sie nie für voll genommen, aber was half es? Sie erzählte ganz schnell, was ihr passiert war, und bat dann:
„Nehmen Sie mich mit an Land, sagen Sie, ich sei Ihre Angetragte, ich will ja weiter gar nichts.“
„Nee, Liebes Kind, ich werde von Frau und Tochter abgeholt, und wenn ich da gleich mit einem so hübschen, jungen Mädchen.“
„Der ganze Ton seiner Stimme war ein anderer geworden, ihr stieg die Schamröte in das Gesicht.“

Von der Gaalelperre.

Sanktion. Seit zwei Wochen sind die Schieber an der Sperrmauer...

Aus dem Anhalter Land

Annahme einer Millionenteile.

Deffau. Am anhaltischen Landtag wurde in zweiter und dritter Lesung...

Zunderverbot.

Deffau. Die landwirtschaftlichen Hausbauvereine der Kreise Köthen, Deffau, Jerichow...

Schiefmütterliche Behandlung der Gemeinde Ufersleben.

Ufersleben. In unserer Stadt herrscht Verleumdung über die mehr als eigenartige Verteilung der Staatszuschüsse...

Pächter verlangen Pachtverminderung.

Salberstadt. Die Provinzialparlamentarier Landwirtschafspächter mit dem Sitz in Halle...

Nervenzusammenbruch nach einer Goethefeier.

Wolffen. Hier fand vorige Woche eine Goethefeier statt, deren musikalischer Teil...

100 Mark Geldstrafe für eine erdichtete Todesanzeige.

Worbauken. Vor dem Richter stand die 43jährige Hauswirtsch. A. A. Petersdorf...

ULTRA DIE ZAHNPASTA

und ihre Augen hatten einen eigentümlichen harren Ausdruck. "Sie können, wenn Sie wollen..."

die tausend Mark geben, die ich noch besitze, damit Sie die Kosten der Zählung davon bezahlen...

sticht, in den Augen lag grenzenloses Erstaunen. "Sie wollen mir also helfen?"

seiner kalten Todesanzeige auf der Gut. Die Eaterin kam nun auf die Angelegenheit...

500 RM. Belohnung. Eisenach. Der Oberstaatsanwalt hat für die Ermittlung des Täters...

Treibjag bei Künern. (Saumfrevel.) In der Nacht zum Sonntag schritten und brachen unbekannte Täter...

Stenbahn. (Diebe.) Befanden den Garten des Einwohners A. Sie entwendeten neuausgesetzte Obstbäume...

Tönnis. (Durch den Sturm) wurden hier verschiedene Einbauten umgeworfen und Dächer abgedeckt...

Nokian. (Ein herrenlos treibendes Schiff) wurde in der Nähe der Elbbrücke aufgespürt...

Rakfblutverfälschung. Bismarck (Altmar). Auf der vom Pferde- sucherband der Provinz Sachsen...

Holzerkäufe. Oberförsterei Galle (S.). Ausholperlauf am Dienstag, dem 26. April...

Oberförsterei Galle (S.). Ausholperlauf am Dienstag, dem 27. April...

der Zahnärzte, macht die Zähne blendend weiß und beseitigt Mundgeruch. BLOX-ULTRA

Statt Karten.

Am 12. April 1932 entschlief nach schweren Leiden mein über alles geliebter Mann, unser herzenguter, treusorgender Vater, Schwieger- und Großvater, der

Gutsbesitzer

Karl Höschel

im 69. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen in tiefster Trauer

Frau Anna Höschel, geb. Hüße, verw. Fuss.

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 15. April, 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Allen, die unserer feuren Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen und uns ihre Anteilnahme an unserem herben Leide bekundet haben, danken wir hiermit herzlichst.

Halle (S.), den 11. April 1932.
Adolf Hupe.

Für die uns anlässlich unserer silbernen Hochzeit erwiesenen Glückwünsche und Geschenke danken herzlichst.
Silvio Miano
Lettlin, im April 1932.

Für die uns anlässlich unserer goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst
Wilh. Raue u. Frau
Halle (Saale), den 11. April 1932
Thuluckstr. 3b

Privat-Entbindungs-Heim

Ascherleben - Ermsleber Straße 10
Sorgfältige Behandlung - Gute Verpflegung
Fachärztliche Aufsicht
Ermäßigte Pauschalätze
Tel. 3183.

Ges. Gesch.



Beginnen Sie sofort mit einer

Frühjahrskur mit d. rauchfleischmeeckenden echten Brasil-Kultur-Mate-Tees

(Ein Abendbrot-Tea)
Die im Körper zuviel vorhandene, Krankheiten erregende Harnsäure und die Schlacken des Winters müssen aus Ihrem Körper heraus. Dann können Sie froh dem nächsten Winter entgegensehen. Ihr Allgemeinwohlbefinden steigert sich bestimmt. Ihr Leben können Sie verlängern. Paket 0,50 RM. und 0,90 RM. 5 Pakete franko. Wiederverkäufer Rabatt.

Alleinvertrieb für Deutschland
C. Klappenbach & Co., Halle (Saale)
Große Ulrichstraße 41 und Leipziger Straße 61/62

Wenn Sie anderweitig das, was Sie suchen, nicht finden, kommen Sie zu uns! Wir haben eine Riesenauswahl in

Sirupwaren
Unterzeugen
Wollgarnen
Wollwaren
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstraße 84

Zentimetermaßen
Mabius, Deffnerstr. 5
330 Tonn
Zollboot
an der Saale untergeleitet werden? Angebote unter 6997 an die Exp. b. 31g.

Kaffee- und Ehlöffel

empfiehlt in 255 verschied. Must. v. während 43 Jahren erprobten Fabriken in
Alpaka
Alpakasilber
und echt Silber

und zwar
Kaffeelöffel
Eslöffel
Dtz. v. 2-25 M.
Dtz. v. 4-50 M.
Juwelier
Tittel

Schmeierstr. 12.
Altbewährtes Besteckhaus
Gold, Medaillen
1912, 1922 u. 1931

Vollschlank!

Schöne Biäse und Körperförm können Sie selbst erzielen durch einfache ungeschädliche Methode, die sich Ihnen kostenlos verrate.
Frau M. Köpff
Bremen H. 10.

Robritühle werden sauber geputzt. Richter Ritterstr. 12

Schneidermeister fert. a. Ihrem Stoff
Stühle u. Stühle
prima Stuhl, Zabel-
löcher Stg. faub. Ver-
arbeitung garantiert.
2. Anpreis. Preis 40
Mark. Schreier un-
N. 2372 an die Exp. b.
31g.

Gefrichte u. gebütelte
Handarbeiten werden angefertigt.
Wälder, Albrechtstr. 19

Anfragen nach der Aufschrift der Aufgeber von
Chiffre-Anzeigen sind
unentgeltlich, weil sie uns
in den meisten Fällen
unbekannt sind und
wir außerdem ver-
pflichtet sind, das
Chiffre-Gehemnis zu
wahren.
Wir bitten deshalb,
Aufschrift auf Chiffre-
Anzeigen an uns zu
senden, auf dem Um-
fassen jedoch die be-
treff. Chiffre-Num-
mer deutlich anzugeb.

Anzeigen-Abteilung der „Saale-Zeitung“

Christlich-wissenschaftliche Vereinigung Halle
Eintrittsfreier Vortrag über
Die Christliche Wissenschaft
(Christian Science)

gehalten von Miss Margaret Murney Glenn, C.S.B. aus Boston. Mitglied d. Vortragsausschusses der Mutterkirche, der ersten Kirche Christi, Wissenschaftler in Boston, Mass.
Donnerstag, den 14. April 1932, abends 8 Uhr pünktlich im großen Saal der Loge zu den drei Degen, Halle (Saale), Moritzburgstr. 1.
Alle Besucher sind herzlich willkommen.
Garderobe frei. Einlaß 1/20 Uhr.

Ich habe meine Sprechstunden wieder aufgenommen
San.-Rat Dr. Oemisch
Reichardtstraße 7

Das Horoskop der Spiegel Ihres Schicksals gibt sicheren Aufschluß über Beruf, Liebe, Ehe, Kinder, Gewinne, Vermögensverh. usw. Rein wissenschaftl. Referenzen in Sprechst. Dienst. b. Donnerstag, 9-19 Uhr
Asir. O. Kaseler, Steinweg 19a 1

Unterricht

Überprimaner erzieht
Nachhilfe
in allen Fächern.
Wichtiges Honorar.
Offert. unt. D. 16867
an die Exp. b. 31g.
Eng-Schülerin erzieht tüchtig Nachhilfe od. bes. auffällig Schularbeiten. Offert. unt. G. 9979 an die Exp. dieser Zeitung.

Unterrichten

umf. Kindes gefucht.
Das Kind ist 12 J. alt und hat tran-
sienten, die Schie-
nur 1/2 J. betenden
fanen. Meinungen
mit Gehaltsang. erb.
an Albert Wagner,
Saub., Werringer,
Post Alsterleben-Str.

Italienerin erzieht gründlichen Unterricht in u. auß. d. Sprache. Off. erb. 3. B. 572 an Anzeigebant, Schwertföcher, 1.



Beste Ware Wenig Geld

- Reine Molkereibutter 64 Stück 3
- Hochfeine Salami 1/4 Pfund 23 3
- Frische Eier 5 1 Stück 5 3

BUTTER KRAUSE

Stadt-Theater
Heute, Dienstag, 19 bis 23¹/₂ Uhr
Parsifal
von Richard Wagner
Mittwoch 20 bis 22¹/₂ Uhr
Morgen geht's uns out
Operette von R. Benatzky
Zahlung der 6. Stammk.-Rate erbeten.

Kurhaus Bad Wittkind
Mittw. 13. April, nachmittags 4 Uhr
Unterhaltungsmusik
Lig. Herm. Behr
Sonntag, großes Sonderskonzert
Lig. Benno Platz

Ritterhaus Lichtspiele

Nur noch einige Tage
Käthe v. Nagy anmutig und bezaubernd
Hans Albers der Unwiderstehliche

Der
Weyer
Unter Mitwirkung der berühmten Comedian Harmonists
Der Film, der Tausende begeistert!
Leben - Luxus - schöne Frauen und Pferden. In diesem Milieu der blonde Hans, der bezaubernde Draufgänger.
Das müssen Sie sehen und hören!
Täglich 400 615 830

Anzeigen in der „Saale-Zeitung“ schafften Umsatz!

Artlich begutachtet:
Herbin-Stodin

Unübertroffen bei starken Kopfschmerzen, Rheuma, Muskel- und Nervenschmerzen • Kaufen Sie Herbin-Stodin in der Apotheke und Sie werden angenehm überrascht sein!
H. O. Albert Weber
Magdeburg

Auswärtige Theater

Neues Theater in Leipzig
Mittwoch, 13. April, 20-22¹/₂ Uhr:
Zosca.
Altes Theater in Leipzig
Mittwoch, 13. April, 20-22¹/₂ Uhr:
Im jeder Ehe.
Neues
Theater in Leipzig
Mittwoch, 13. April, 20 Uhr:
Der verkaufte Braut.
Stadt-Theater in Nordhausen:
Mittwoch, 13. April, 20 Uhr:
Kath. die Zängerin.
National-Theater in Weimar:
Mittwoch, 13. April, 16¹/₂-19 Uhr:
Die entloste Straße.

Saalkabarett

Mittwoch 14 Uhr
Konzert
im Tölpel
Donnerstag
Tanz-Tea
Sonntag 14 Uhr
Großes Mardolinen-Orchester-Konzert
Eintritt frei!

Walhalla

Täglich 8 Uhr
Eva, das Fabrikmädel
Operette v. Fr. Lehár

Leutoburger Wald
Bad Salzungen
Allgemeine Heisermaßigung
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege u.a.
Für Frühjahrskuren sehr geeignet.
Hotel Fürstenhof Pension von M. 8.- an
Prospekte d. Reisebüros u. Badverwaltung

Alles der Stadt Halle

Umzug vorbei.

Nun ist der Umzug längst vorbei, man fängt sich wieder langsam an zu finden...

Bleibe im Ausland und nähre dich redlich - wenn du kannst.

„Entkündigung“ nach vierjähriger Auslandsreise vor Gericht.

Ob der 40jährige Bauunternehmer Friedrich W. wirklich nicht mehr daran denkt...

Da schrieb er nach Deutschland und verlangte einen Pöb, von Deutschland schrieb ihm die Polizei, er solle ihn abholen...

Diese Woche empfehlen wir Ihnen, sich dieses Angebotes zu bedienen!

Damen-Schlüpper Pa. Maco, feinstäd. Qualität. 90 Pl.

in modernen Farben, Gr. 42 Pl. do. Flor m. K. Seide plattiert, Gr. 42 1.25



Theatervorstellungen für Erwerbslose

Im Monat April finden zwei Vorstellungen für Erwerbslose im Stadttheater statt...

Jedem Deutschen seine Gasmaste?

Nein, aber in jedem Hause ein Gaslicht zu haben! Ziele Forderung, stellte in einem Vortrag im Halle'schen Haus...

Denker, die leicht abgedrückt werden könnten. Diese Forderungen würden bei der ersten Gefahr...

Der Luftschutzdienst wurde von den Frauen, in Halle von der Hausfrauenorganisation...

In jeder Stadtgegend eine Anzahl intelligenter und energischer Persönlichkeiten gewinnen...

Unter dem Schutze des § 51.

Ein Postfachler war wegen Amtsdurcheinlegung in erster Instanz an einem Jahr zwei Monaten Zuchthaus verurteilt worden...

Zur Preußenwahl nur die nationalen Parteien!

Der Landbund Provinz Sachsen mahnt sich zum 24. April an dem provinzial-sächsischen Landvolk...

Woher kommen die billigen Strümpfe?

Im Zentrum der Stadt bot - so wird berichtet - gestern vormittag ein Mann vor den Korridorstrümpfen an...

Woher kommen die billigen Strümpfe?

Der deutsche Bauer aber kann sich trotz großen Fleißes und härtester Entbehrung nicht auf seiner von den Vätern ererbten Scholle halten...

Auch eine „Heldenstat“.

Ueber den Rauschfahrer Blas kommt ein dreizehnjähriger Junge mit einem Fahrrad, an welchem ein Fährndieb befestigt ist...

Wetterbericht

Der Meteorologischen Station Halle (S.)

Table with weather data for Tuesday, April 12, 1932. Includes columns for Sun/Cloud, Wind, Temperature, and Humidity.

Vergleiche!

Opelwagen sind erprobt und bewährt!

Opelwagen sind erprobt und bewährt! Opelwagen sind erprobt und bewährt!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Keine Geschäftsbelegung im Feuertgewerbe.

Die Feuertgewerbetreibenden in der Provinz...

Dann gab der Obermeister zunächst einen Ausblick auf das verflochtene Netz...

Bei der höchsten Stellenbesetzung konnten jedoch nur 15 Stellen besetzt werden...

„Alle Kraft für die Freiwahl.“

Die Deutschnationale Volkspartei hat schon längst mit ihrer Wahlpropaganda...

Ein Heindler aus dem Zoo entwichen.

Am Montag entwich infolge einer schabhaften Stelle im Gitter des Raubvogelkäfigs im Zoo ein Heindler...

236 Feuerwehralarme.

Im März wurde die Feuerwehr 236mal alarmiert. Die Alarmierungen betrafen: 10 Großfeuer, 9 Kleinfeuer, 220 Missetätigkeiten und Krantransporte.

Kaiserin-Gedächtnisfeier nationaler Frauenverbände.

Im Dom hatte sich am Montagabend eine große anständige Gemeinde aus Einladung des Deutschen Nationalen Volkspartei...

Der Dompropst legte die Hand auf die Gedächtnisfeier unter das Wort aus 2. Korinther 9, Vers 6: „Wer da sät im Samen, der wird auch ernten im Segen.“

Off hab' ich vom Glück geträumt...!

Ober: wie gewinne ich in der Coterie? — Was hallische Coterieeinnehmer erzählen.

Der Bekannte sagt: Glück im Spiel, Unglück in der Liebe. Ja, das Schicksal hat es schon in einer Hinsicht, daß wir nicht überleben...

Ich elite natürlich! Auf dem Wege hielt mich mein Freund Wolfgang an, den ich schon immer als meines Glückes — allerdings einseitigen — Beschützer betrachtete...

Als wir am nächsten Tage die Coterie einmache betreten, glaubten wir uns zunächst unter Spiritisten verjagt.

Der nächste Glückswärter zog kein Los mit geschlossenen Augen, wobei er in der linken Hand einen ausgefallenen Zahn von sich hielt, um festhalten zu können...

Ins neue Heim — vor hundert Jahren. Gastwirts-Dichter und Hebammen-Anzeige. — Die fortlaufenden Hausnummern. Der hoffliche Wigig.

Auch in allen Zeiten schon sind die Hallenser glücklich gezogen und haben dann nicht verkannt, ihr lieben Mitbürger von dem erlangten Umzug in die neue (und natürlich bessere) Wohnung...

In der dunklen Nathansgasse ist mein Wohnhaus nun nicht mehr. Sondern in der Brüderstraße, drum ihr Deutschen, kommt nur her.

Am 1. März werden die Heideckerschen Freunde werden ja bis in die nächste Parallellstraße nicht weit zu suchen gebot haben! Freilich erscheint es wenig schön, der armen Nathansgasse ein so „hübsches“ Zeugnis anzusetzen...

Vor hundert Jahren schienen überhaupt die halbesche Geschlechter eine Art „Anerkennung“ in der Coterie zu haben...

Soal, die aufzugeben sind und heute noch ihrem Volke stellen Sehen drähte. Wenn diese Stunde stillen Bedenkens im Sinne der Berechtigten ist, dann muß die Heideckerin der Gemeine ein Wort Einspruch einbringen, daß auch sie nach dem Wort

Spieler hat seine eigene, unheilbarere Weltanschauung, denn: Jeder will seines Glückes Schicksal, und es nur selbe lo eine Zeit während dem Theater ausgehen hatten...

Ich wundere mich, daß noch niemand auf den guten Gedanken gekommen ist, einen Leitfaden herauszugeben: Sichere Tipps zum erfolgreichen Coterieispiel.

Aber meinen Freund und mich ging das alles ja nichts mehr an; wir hatten unter 4 Anregerinnen auf die Million schon längst in der Tasche. Und dann kam — der Tag der Coterie. Von all den Anregerinnen, die ich an diesem Tage ausstieß, will ich gar nicht reden.

Denn er ist allen schuld, daß ich heute noch nicht die Million habe, während die meisten Sparfüchse einbüßte. Er hätte sich für mich nicht als Spielpartner anbringen dürfen, weil er eben nur Glück in der Liebe hat.

Schleuse Trotha.

Der Schleusenbau, dessen Kosten am Unterbau der Schleuse Trotha, betrug 20 Millionen, das sind seit dem Bortage 6 Zentimeter hoch.

Nächster Überfall in der Ceilienstraße.

In der Nacht zum Dienstag gegen Mitternacht wurde einer Dame in der Ceilienstraße von einem unbekanntem Manne die Affentasche und eine schwarzlederne Handtasche entzogen.

Wahlvorspiel des Deutschen Landvolkes für den Wahlkreis Halle-Merseburg.

Das Deutsche Landvolk (Christlich-Nationaler Bauern- und Landvolkpartei) hat für den Wahlkreis Halle-Merseburg folgende Wahlvorspiel eingereicht:

- 1. Bernhard Boden, Streitenhülfen, Halle; 2. Edwin Boden, Sandvitz, Seitzau (Kreis Torun); 3. Ernst Boden, Seitzau (Kreis Torun); 4. Willy Bünker, Völsper, Kienitz; 5. Richard Koch, Sandvitz, Unter-Geierhieb; 6. Staatsnotar Meinhof, Sozialsekretär, Salzmünde; 7. Herbert Scheibe, Sandvitz, Weiditz (Kreis Wittenberg); 8. Kurt Richter, Sandvitz, Torun bei Ziegen.

Die Wirtschaftspartei hat für die kommende Freiwahl als spezifischen Mittelhandlungsvertreter wiederum den Landtagsabgeordneten Waltermeister Max Hellwig (Halle) als Spitzenkandidaten für den Wahlkreis aufgestellt.

Mehrfaches Diebstahlmisd. Herr Polizeiführer Julius Schwaib, jetzt in Berlin, früher in Halle, seit langem Feind unserer Zeitung, begeht am 12. April ein Diebstahlmisd.

von dem vollendetem Bortage zweier Tazette, welche beide die Taten von Wendelsloh und Seila sind die Taten von Ewob, die von den Damen Richter, Laigis und Pold gelungen, ergründet durch den hohen Mann Hagen. Wohl alle, die diese Taten gelungen, ergründet durch den hohen Mann Hagen.

Göhre und seine Helfer vor dem Richter.

Heute morgen begann vor dem Schöffengericht die Verhandlung der „Leitfaden“-Vorwürfe am Eingange des Jugendamtes am Morgen des 9. Dezember v. J. Deswegen haben sich der Stadtbürgermeister Göhre, der Aufseher der Jugendämter, Herr F. F. und der Arbeiter Herr G. wegen gefälschter Körperbescheinigung, Versicherungsbetrug und Verstoß gegen das Gesetz über den Verkehr mit Schusswaffen zu verantworten.

Der Süden ohne Wasser.

Heute morgen gegen 7 Uhr trat in einem großen Teile des hallischen Südens die Wasserzuführung aus. Nach kaum vielfach an, daß Ausbesserungsarbeiten am Uferbau der Grund der Steuerung seien oder daß ein Unterlag selbst ein Rohr gebrochen sei. Das scheint aber nicht zuzutreffen. Am Uferbau, dicht vor dem neuen Wasserwerk, wird seit heute morgen aus daran gearbeitet, einen Schieber im Druckrohr auszuwechseln.

Die Arbeiten am Uferbau und im Pumpwerk in Beelen werden sich bis in die Mittagsstunden hinziehen.

Schleuse Trotha.

Der Schleusenbau, dessen Kosten am Unterbau der Schleuse Trotha, betrug 20 Millionen, das sind seit dem Bortage 6 Zentimeter hoch.

Nächster Überfall in der Ceilienstraße.

In der Nacht zum Dienstag gegen Mitternacht wurde einer Dame in der Ceilienstraße von einem unbekanntem Manne die Affentasche und eine schwarzlederne Handtasche entzogen.

Wahlvorspiel des Deutschen Landvolkes für den Wahlkreis Halle-Merseburg.

Das Deutsche Landvolk (Christlich-Nationaler Bauern- und Landvolkpartei) hat für den Wahlkreis Halle-Merseburg folgende Wahlvorspiel eingereicht:

- 1. Bernhard Boden, Streitenhülfen, Halle; 2. Edwin Boden, Sandvitz, Seitzau (Kreis Torun); 3. Ernst Boden, Seitzau (Kreis Torun); 4. Willy Bünker, Völsper, Kienitz; 5. Richard Koch, Sandvitz, Unter-Geierhieb; 6. Staatsnotar Meinhof, Sozialsekretär, Salzmünde; 7. Herbert Scheibe, Sandvitz, Weiditz (Kreis Wittenberg); 8. Kurt Richter, Sandvitz, Torun bei Ziegen.

Die Wirtschaftspartei hat für die kommende Freiwahl als spezifischen Mittelhandlungsvertreter wiederum den Landtagsabgeordneten Waltermeister Max Hellwig (Halle) als Spitzenkandidaten für den Wahlkreis aufgestellt.

Mehrfaches Diebstahlmisd. Herr Polizeiführer Julius Schwaib, jetzt in Berlin, früher in Halle, seit langem Feind unserer Zeitung, begeht am 12. April ein Diebstahlmisd.

Die neuen Zinsfüße.

Normalhabenzinsfuß bleibt 4 Prozent.

Am Anchluss an die Diskontierung von 6 auf 5 1/2 Prozent...

Die Zinsfüße rüdten sich automatisch nach dem Reichsbankdiskont...

Table with 3 columns: Normalhabenzinsfuß für Spar-einlagen, tägliche fällige Gelder in pro-zentualer Rechnung, Rückzahlungsfristen.

Die vorstehenden neuen Sätze sind mit Wirkung ab 11. April in Kraft getreten...

Ein Sparverlag in Sachfen.

Das sächsische Gesamtministerium hat folgende Verordnung erlassen...

Das Uebelstiftfahrtsattel perfekt.

Nach mehr als drei Monate langen Verhandlungen hat sich...

Aufkewerch der schweizerischen Zündholzfabriken.

Basel, 11. April. Wie von unterrichteter Seite verlautet, beschäftigen die schweizerischen Zündholzfabriken...

Neuer Pariser Bankstandal.

Paris, 11. April. Der Pariser Bankier Robert de la Roche hat eine Unterredung...

Um die Sanierung der Junters-Werte.

Gegenüber Gerichten, wonach Prof. Junters geübert habe, er werde sich von der Aufsicht zurückziehen...

Vorkure der Berliner Börse vom 12. April.

Table listing market movements for various stocks and commodities like Rohöl, Kupfer, Zinn, etc.

Kennzeichnung von Eiern.

Ueberwachungsanstalt für den Landwirtschafsbereich. Der Preussische Landwirtschaftsminister hat die Ausführungsbestimmungen zur Durchführung...

Schwach.

Berlin, 12. April. Die Börse eröffnete am gestrigen Morgen in abgemäßigter Haltung. Das Angebot war keineswegs dringend.

Produktenbörse zu Halle.

Table with 3 columns: Weizen, Roggen, Gerste, etc. showing prices for different grades.

Halte die Effektenbörse erst am 19. April.

Wie mir schon angekündigt, finden ab heute in Berlin und anderen Börsenplätzen wieder Kursnotierungen...

Prechlicher Braunkohlen A.-G., Neudorf.

Die heute in Halle abgehaltene Generalversammlung genehmigte die Bilanz, wonach 10 Prozent Dividende (i. H. 15) verteilt...

Berliner Produktenbörse am 11. April.

Table listing market movements for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Die Sanitätsfabrik Faber & Co. in Vornum.

Die Sanitätsfabrik Faber & Co. in Vornum brachte einen Vergleich zustande, wonach die Gläubiger bis 1. Juni 1933 mit insgesamt 100 Prozent befriedigt werden...

Wladenburg, 11. April. Zuckermarkt.

Table listing market movements for sugar and other commodities.

Die Sanitätsfabrik Faber & Co. in Vornum.

Die Sanitätsfabrik Faber & Co. in Vornum brachte einen Vergleich zustande, wonach die Gläubiger bis 1. Juni 1933 mit insgesamt 100 Prozent befriedigt werden...

Die am Deutschem Reichende Zehner- und Fünftelnoten.

Die am Deutschem Reichende Zehner- und Fünftelnoten sind vom Reichsbankpräsidenten...

Wiesmärkte.

Table listing market movements for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc.

Vom Automarkt.

Nach den vorläufigen Zahlen der amtlichen... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Table with columns for years (1930, 1931, 1932) and months (Januar, Februar, Januar/Februar) for various categories.

Gegenüber diesen wenig günstigen... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Wagnisgeschäft am 2. April 1932... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Stempel aus Kunstleder.



Table showing 'Zahlen in 1000 Doppelpennern' for years 1928-1931 across different countries.

Deutschlands Absatz kunstlederener Stempel... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Auffischer Feinblechmarkt für den Stahlverehr.

Die Vereinigte Stahlwerke A.G. Düsseldorf... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

etwa 176 Zentner haben. Neben der Verarbeitung... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Leipziger Chromo- und Kunstleder...

Verkaufsstelle vorm. Gustav Reiser A.G. in Leipzig... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Die Fleischpreise in Halle.

Beachtenswert am Montag, den 11. April... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Kurszettel der holländischen Hausbank.

Table of exchange rates and prices for various goods from the Dutch bank.

Waffenstände + Heubest über... unter Wa...

Table listing prices for various types of weapons and ammunition.

Zu verkaufen la Rot- u. Leberwurst

an Leberwurst in großen Rollen abzugeben... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Kaufmann Kaufmann

mit mehreren Jahren Auslandsaufenthalt... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

8 junge Gänse zu verkaufen

Ein flotter zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Kaufmann Kaufmann

mit mehreren Jahren Auslandsaufenthalt... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

8 junge Gänse zu verkaufen

Ein flotter zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ag. Bauingenieur

21 J., 1,68 m. hoch, lachend... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

8 junge Gänse zu verkaufen

Ein flotter zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ein toller zugewandter Preuße

Ein toller zugewandter Preuße... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Ämliche Bekanntmachungen

Der Arbeiter zur Verfertigung eines... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Rundfunk am Mittwoch

9.00: Berliner Schallplatten... Die Zulassungen waren bis im Januar/Februar...

Kleine Anzeigen der Saale-Zeitung

Die kleine Anzeigen sind die Fortsetzung der Saale-Zeitung. Das Wort folgt 6 Spalten, die kleineren folgen als eine Spalte. Die Preise werden auf 6 Spalten nach unten abgemessen. Gültigkeitsdauer bis zum 30. April, bei Fortsetzung 30 Spalten, bei Fortsetzung 30 Spalten.

Offene Stellen

Stadtingephor
Zweites Ausbau des Befandes suchen mit gewandtem Stadtingephor

Deutscher Herold
Schrift- und Redaktionsarbeiten

Gärtnerei
Für den Anbau von Gemüse, Obst, Blumen

Möbelfabrik
Für den Anbau von Möbeln

Maurer
Für den Anbau von Mauern

Freiwilliger
Für den Anbau von Freiwilligen

3. Bäckergehilfe
Für den Anbau von Bäckergehilfen

Geldhelfer
Für den Anbau von Geldhelfern

Gattinlehre
Für den Anbau von Gattinlehren

Best. Schneider
Für den Anbau von Schneidern

Dienstmädchen
Für den Anbau von Dienstmädchen

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Kinderinstitute
Für den Anbau von Kinderinstituten

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Junge Kneipe
Für den Anbau von Kneipen

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Lehrerstelle
Für den Anbau von Lehrern

Mädchen
Für den Anbau von Mädchen

Zu vermieten

5-3-Zimmer
Halbrenner mit allen Feigen, rotum Gummi

Grillens
Große Wohnung in Bab Dürrenberg

2-Zimmer-Wohn.
Neubau per 1. 5. 32

3-Zimmer-Wohn.
Eleganter Halbbrenner

Herrenrad
mit allen Feigen, rotum Gummi

Damenrad
in gleicher Ausführung

Herren-Ballonrad
mit allen Feigen, rotum Gummi

Damen-Ballonrad
in gleicher Ausführung

Ballen-Rennmaschine
mit allen Feigen, rotum Gummi

Stube, K., Kü.
Mittlerer, Preis 350,00 M.

Garage
Frei

Garage frei
Seydlitzstraße 27.

Werdnastall
zu vermieten, Fleischtransportwagen

100 am
Bageraum, direkt

Gr. möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Holz-Rollo
farbig imprägniert zu Fabrikpreisen

Jalousie-Hörsaal
Huro: Proellersberg 12

6-Zimmer-Wohnung
Barf., Bad, 2. St., 2. Etage, zu vermieten

Möbl. Zimmer
zu vermieten

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gefährliche
für Arbeiter frei

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Sofas und neue billig!

Halbrenner
mit allen Feigen, rotum Gummi

Eleganter Halbbrenner
mit allen Feigen, rotum Gummi

Herrenrad
mit allen Feigen, rotum Gummi

Damenrad
in gleicher Ausführung

Herren-Ballonrad
mit allen Feigen, rotum Gummi

Damen-Ballonrad
in gleicher Ausführung

Ballen-Rennmaschine
mit allen Feigen, rotum Gummi

Stube, K., Kü.
Mittlerer, Preis 350,00 M.

Garage
Frei

Garage frei
Seydlitzstraße 27.

Werdnastall
zu vermieten, Fleischtransportwagen

100 am
Bageraum, direkt

Gr. möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Holz-Rollo
farbig imprägniert zu Fabrikpreisen

Jalousie-Hörsaal
Huro: Proellersberg 12

6-Zimmer-Wohnung
Barf., Bad, 2. St., 2. Etage, zu vermieten

Möbl. Zimmer
zu vermieten

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gefährliche
für Arbeiter frei

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

Mietgesuche

3-4-Zimmer
Gute Mieter suchen

3-Zimmer-Wohn.
(Zimm.) von Baum-

4-Zimmer
mit Bad, Kaminofen,

3-4-Zimmer
Innenk., vom ruhig,

Wohnung
4-6 Zimmer, ohne

Wohnungsstau
Nicht viele eine große

3-Zimmer-Wohn.
mit Bad, Kaminofen,

Zaden
mit Nebenraum für

St. Lagerraum
gehört, Preisoffert,

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 große Bilder

3-4-Zimmer
Gute Mieter suchen

3-Zimmer-Wohn.
(Zimm.) von Baum-

4-Zimmer
mit Bad, Kaminofen,

3-4-Zimmer
Innenk., vom ruhig,

Wohnung
4-6 Zimmer, ohne

Wohnungsstau
Nicht viele eine große

3-Zimmer-Wohn.
mit Bad, Kaminofen,

Zaden
mit Nebenraum für

St. Lagerraum
gehört, Preisoffert,

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

2 möbl. Zimmer
Wohn- u. Schlafzim.

Gut möbl. Zimmer
mit allen Feigen, rotum Gummi

1 leeres Zimm.
mit Nebenraum, zu

Gut möbl. Zimm.
mit allen Feigen, rotum Gummi

Welt herabgesetzte Preise

85-12-RM
Große Auswahl

6chr. Jungblut
Halle (Saale)

Identifiz
Rein, je 1 Zehn u.

Möbel
sehr u. neue

40 moderne neue
Saale-Stühle

Gangelpflanzen
jeweils ab 20,-

Stett mit Matratze
u. Bett zu verkaufen

Geweibe und
Antilope-Geh.

Piano
in f. gut, Halbton

Gute Pianos
zu billigen Preisen

Rinderwagen
für 22 M. und Klein-

Gasbuden
einst. kompl. Abwe-

Damen-Sport-
Mantel

Bitte sehr, meine Damen!

Die Revue der kleinen Preise

Das ist auch ein der Geheimnisse

Wenn Sie bei Eiseln kaufen

Nachschon-Preise - Bar zahlen - Billig kaufen!

50 Jahre

Untere Leipziger Straße 97 An der Kirche